

Wossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag: Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600—3665, Fernschreiber: Dönhoff 3606—3699, Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin, Postcheck-Konto: Berlin 606, Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil): V. K. W. Philipp, Berlin, Anzeigen-Preise: mm-Zeile 35 Pfennig, Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig, Keine Verantwortlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer, Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. [Anwärter 15 Pf.] • Nr 135

SONNABEND, 19. MÄRZ 1932

ABEND-AUSGABE

Gefängnis für Raketenellenbogen Ferien von der Politik

Das Urteil im Schultheiß-Prozess — Untreue nicht erwiesen

DR. ALBRECHT GRAF MONTGELAS

LONDON, IM MÄRZ

Im Schultheiß-Prozess hat heute Mittag der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Veltje folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte Raketenellenbogen wird wegen fortgesetzter Bilanzverschönerung zu drei Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 10.000 Mark, an deren Stelle im Nichtvollzugsfall ein weiterer Monat Gefängnis tritt, verurteilt. Von der Anklage der Untreue wird der Angeklagte Raketenellenbogen freigesprochen. Bezüglich des ihm

zur Last gelegten Prospektbetruges erfolgt Einstellung des Verfahrens.

Die Gefängnisstrafe von drei Monaten ist durch die Untersuchungsgefängnis verhängt. Der Haftbefehl wird aufgehoben.

Der Angeklagte Fejnig wird wegen fortgesetzter Bilanzverschönerung zu einer Geldstrafe von 10.000 Mark und zu einer weiteren Geldstrafe von 10.000 Mark verurteilt. Das Verfahren wegen Prospektbetruges wird eingestellt. Die Angeklagten Dr. Söberheim, Rajhmay und Funcke werden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Am Montag frühnamittags fanden hier lange, bevor die Raubtasche, festzunahm aber auch gar nicht, liefen, ihre Gefängnisgänger auswerfen, Menschengruppen mit die warden Gefängnisgänger. Drei Minuten später müste man schon einen Gefängnisgänger zu sehen, der noch Worte hatte. Die ersten Gefängnisgänger in diesen Pferdebotterzie zum Vierpöler, „Grenad-Rational“-Güterbetreuer man heraus. Lieber 44 Millionen Mark in Geldbetreuer. Es gibt kaum einen Engländer, reich oder arm, die Betreuer man, der Staatsbankrott, Richter und Politiker nicht ausgenommen, der nicht an einem „Reich“ Zweipfennig „Los ganz oder zu einem Bruchteil betrie, die diesen Kauf und Vertrieb in England gefällig verbeten ist!

Zweimal sind wieder für über 87 Millionen Mark Lose gekauft worden, und es war die fünfte Lotterie dieser Art, durch die sich der britische Freistaat Oester für seine Hospitaler und medizinische Fortbildungsarbeit verschafft. Verkauf zu 80 p. £. aus den Loterien der Engländer im Mutterland und in den Dominions. Am November 1930, zum Wiedereinstellen, Sanden-Panzen, begannen die Engländer den nationalen Kennzeichnung der Engländer und ihre Weltmarkt für sich auszunutzen. Wenn das so weitergeht, und darum sollte es nicht, dann werden die herrschenden in Dublin in sieben Jahren alles Geld wieder zurückbekommen, das die Engländer in diesen Jahren und beten aus Irland herausgegriffen haben.

Zwei Tage lang brachten die Lotterien, auch die vornehmerrunden vom Schlag der „Times“, feierlichen die Stamenschriften der Gewinnler, Fotografieren der lebenden Glückspilze, die den Werbefaeranten und bei 600.000 £ in der gezogen hatten, und Szenen von der Zeichnungszeremonie in Dublin mit Wollensaufgebot tollkühner irischer Mädchen und jüdisch-englischen Entzern. Auch, was die einzelnen mit dem Geldbesagen anfangen werden, bekamen wir zu erfahren.

Zwei Tage lang war die Politik von der ersten Seite der Zeitungen fast ganz und aus dem Köpfen der Menschen ganz und gar verdrängt. Und das war nur der Anfang. Bis zum Freitag abend, wenn die Glücksspieler die Realitäten des großen Rennens bei Liverpool ausrechnen, gibt es im Heim und im Klub, am Pensionatsort und an der Biertheke nur einen Gesprächsstoff; auf welches Pferd haben Sie gesetzt und warum?

So nimmt sich das Volk Ferien von der Politik. Bedenkenwert.

Geschehen und verhängnisvollen Ausländern wird vieles in der feierlichen Verfassung des deutschen Volkes fast, wenn man ihnen auseinanderlegt, daß unser Volk seit nunmehr bald 18 Jahren nicht einen Tag Ferien von der Politik nehmen konnte. Erst der furchtbare Krieg mit allem, was ihn den einzelnen und mit dem Spiel hand. Und dann die furchtbare Zeit des Zusammenbruchs und des mühseligen Wiederaufbaus. Aber der wirtschaftlichen Sorgen und Not sind die politischen Probleme der Gegenwart und der Zukunft je mehr Deutschen jeden Augenblick bewußt und gegenwärtig, Ferien von der Politik? Welche deutsche Generation wird sie wieder erleben dürfen?

Nach ein anderer nationaler Festtag fiel in diese Woche, das Wiederrennen zwischen Oxford und Cambridge. Wer die Engländer nur aus Wägen oder aus Betrachern der Befestigen kennt, der traut Augen und Ohren nicht, wenn er die Wägen des „hoor mare“-Zuges durch Rindertrampeln, Anzehen und Wiebergebell gewacht, an sein Oesterreicher tritt. Alte und junge Menschen, grauhäutige Männer und halbwüchsige Jungen, mit fisonischen Hüten und Mützen, hellblaue (Cambridge) und dunkelblaue (Oxford) Hosen und Händer ziehen lärmend durch die Straßen. Nicht abemittliches Volk, an dem Pudertierchen zwischen den Augabreibern, der beiden allen Unterwürdigkeits nehmen Gefährten, jeder Gefährten mit dem gleichen Stierkerfe fell in die alten Fahren, die an diesem Zug nur in Parlament, Gerichtsstätten, Staatskanzleien, Bankkontoren, Grotzgerplätzen und Romanabodes nur bald bei der Sache sind. Die legen ihre Beteten in Klubs und Bierentäten, jene in Bierthecken und Wägenstiegen. Am Abend man selbst in Stimmung sein, um in den Restaurants und Theatern durch die

Die Begründung des Urteils

Zur Begründung des Urteils machte Landgerichtsdirektor Dr. Veltje im Anschluß an die Verlesung folgende Ausführungen: Einmal kommt es im öffentlichen Leben, Gefährten im Wirtschaftskreis finden häufig ihren Niederschlag im Gerichtssaal. Oben ist es eine selbstverständliche Erfahrung, daß es an leidenschaftlichen Meinungen nicht gefehlt hat, die die Einleitung und Durchführung dieses Strafverfahrens begleitet haben. Für die Urteilsfindung durch das Gericht konnten aber alle diese Begleitumstände nicht in Frage kommen.

Wir sind kein Untersuchungsamt, keine Enquete-Kommission und es lag uns auch nicht an, jüdisch-englischen Ansprüchen den Weg zu bereiten. Unsere Aufgabe war allein durch den Strafgesetzbuch begrenzt und fest umrissen.

Der Vorsitzende ging dann auf die einzelnen Komplexe der Anklage ein und behandelte zunächst die Frage des Prospektbetruges. In diesem Fall kam das Gericht zu der Ansicht, daß der von der Verteidigung gemachte Einwand der Verjährung redaktionell und daß daher das Verfahren zur Einstellung zu bringen war. Auch bezüglich des gegen Raketenellenbogen erhobenen Vorwurfs der Untreue bei den Transaktionen anlässlich der Gründung der offenen Konzentration G. m. b. H. ist das Gericht der Ansicht der Staatsanwaltschaft nicht gefolgt und hat auf Freirechtung Raketenellenbogen erkannt.

Die Anklage der Bilanzverschönerung stützte sich auf drei verschiedene Punkte: auf die Unterdrückung der Sittungsfrage in den Bilanzen und Geschäftsbüchern und ihre Verschönerung gegenüber dem Aufsichtsrat, auf die Bezeichnung der

Konzernforderung an die Tochtergesellschaft Austria als Bankguthaben und auf die Unterdrückung der im Zusammenhang mit den Geschäften der Raabische K. G. stehenden Bürgschaften.

Bezüglich der Sittungsfrage stellte der Vorsitzende zunächst fest, daß der Angeklagte Söberheim von dem durch Raketenellenbogen auf eigene Faust eingeleiteten Konfortialgeschäftes unangenehm unterrichtet gewesen ist. Er konnte aus den Anhebungen Raketenellenbogen über den Umfang und die Art des Stilles dieser Geschäfte nichts erfahren.

Auch bei der Unterbreitung, die in Schwonemurber in Gegenwart von Jarde Goldschmidt stattfand, ergab sich für Söberheim nichts, was er einen auch nur annähernd ausreichenden Überblick über die von Raketenellenbogen eingeleiteten Transaktionen gewinnen konnte. Erst durch das Schreiben der Danabank, das nach der Prüfung einging, erfuhr der Angeklagte Rühmen von der 25-Millionen-Belastung des Schultheißkongzerns infolge der Konfortialgeschäfte und auch jetzt erst erfuhr das übrige Generaldirektorium die Einschleifung.

Es kam dann zu dem Schweißgeschick vom 13. November 1930. Das Gericht befähigte sich eingehend mit den Umständen der Angelegenheit, daß die Anfertigungsscheine in den Bilanzen nicht erwähnt zu werden brauchten. Grundrichtig stellt sich das Gericht auf den Standpunkt, daß eine Bilanz unter allen Umständen der Wahrheit entsprechen muß, gleichgültig, ob dies den Interessen der Gesellschaft entspricht oder nicht.

Die Irene der Saargebiete

Sätze das Saargebiet am Sonntag mit den übrigen deutschen Gauen an der Wahl des Reichspräsidenten teilnehmen können, so wäre es in den vierzig Jahren der Weimarer Republik ein höchst ungewöhnliches Ereignis. Das Ergebnis der Wahlen zum Bundesrat war ein überwältigendes Befehnis zum Beweismittel. Dieses Notum zeigt, wie vergeblich alle Versuche geblieben sind, die Weimarer Republik auszuwickeln.

Die Wirtschaftslage hat sich im letzten Jahr im Saargebiet in erfreulicherem Tempo entwickelt. Während noch vor einem Jahr die Arbeitslosigkeit um 50 p. H. geringere war als im Reich, ist sie heute über dem Reichsburchschnitt. Dazu kommen die Feiertage der Bergarbeiter, die im Durchschnitt des letzten Jahres sich auf 73 betrafen, also betraue auf drei Monate, wenn man 25 Schichten für den Monat rechnet. Dazu kommt die Senkung der Lohnne: ein Bergarbeiter unter Tage verdient jetzt im Monat kaum 600 Franken, das sind 100 Mark.

Erschieden bewährt sich auch im Saargebiet die in Gewerkschaften organisierte Klasse der Bevölkerung als besonders zuverlässige Stütze nachst nationaler Regierung.

Bränings Osterurlaub

Reichsminister Dr. Brüning reist am Montag zur Grotzfelder nach Weimar und teilt im Anschluß daran einen kurzen Urlaub an, den er in Südböhmen verbringen will. Nach Ablauf des „Reichstages“ wird Dr. Brüning unmittelbar wieder in den Wallfahrt eingreifen und in mehreren großen Städten des Westens sowie in Berlin sprechen.

Abrüstungs-Ferien beginnen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENF, 18. MÄRZ

Die Abrüstungskonferenz ist heute eingeleitet in die Osterferien, wobei die feierliche der jüdischen Kommissionen noch diejenige für die Beschönerung der militärischen Budgetausgaben heute zwei Sitzungen abgehalten hat. Allen diesen praktisch sehr wichtigen, aber vornehmlich doch mehr akademischen Erörterungen über die Methoden der Budgetaufstellung für Meer, Marine und Luftfahrt in den verschiedenen Ländern und der Budgetaufstellung im allgemeinen, über die jetzt die Regierung nachmals Auskunft geben sollte, wird nun am 11. April der große Generalkongress auf das Abrüstungsproblem folgen. Die von Frankreich geforderte Sicherheit und die von Deutschland geforderte Gleichzeitigkeit werden nach Ostern sofort im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzungen in Genf stehen.

Klagges hebt die Vereinsfreiheit auf

Der nationalsozialistische Minister Klagges verkohrt bei seiner sechsundzwanzigsten Abreise nach dem Bundesverbandes braunfarbener Polizeibeamten. Sämtliche Polizeibeamten müssen, wenn sie ihre Stellung nicht verlieren wollen, einen Kevers unterschreiben mit der Erklärung, daß sie dem Verein nicht mehr angehören. An der Reichsregierung ist es nun, die verfassungsmäßige geführte Vereinsfreiheit gegen einen betriebligen Liebergang zu schützen.